

Summer School Studienmanagement 28.8.-29.8.2019; Veranstaltungsort: UHH Fakultät für Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8

Uhrzeit	Mittwoch, 28.08.2019				Von-Melle-Park 8
9:30-10:00	Registrierung/Begrüßungskaffee				R. 215, 2. Etage
10:00-10:30	Grußwort und Einführung in das Programm (AG Summerschool)				Anna-Siemens-Hörsaal, EG
10:45-12:30	Impulse für das Studienmanagement R. 208, 2. Etage	Digitalisierung R. 205, 2. Etage	Wissensmanagement R. 207, 2. Etage	Reporting/QM R. 206, 2. Etage	
	Impulse Arbeitsorganisation (Ingo Schade)	Workshop Einführung einer E-Akte (Dr. Jörn Alpei U Göttingen, Dr. Ole Fischer, Kristina Rothaug)	Workshop Wissen(smanagement) — Was ist es? Was kann es? Was braucht es? (Daniel Dechandt, Katrin Studzinski, Rambøll)	Vorträge Datengestütztes QM I – Erfahrungsberichte (Dr. Franca Fuchs, Dagmar Schacht, Sandra von Sydow HU Berlin, Dr. Kerstin Burck JGU Mainz)	
12:30-13:30	Mittagspause				
13:30-15:00	Impulse Zeitmanagement (Ingo Schade)	Vortrag 13:30-14:30 ApptogoHH (Nina Rüttgens)	Workshop Einführung in die kollegiale Beratung (Kerstin Emme, Frauke Narjes)	Vorträge Datengestütztes QM II - Netzwerke für Monitoringsysteme (Stefan Krüger U Bonn, Christian Weißels U Bremen)	
15:00-15:30	Kaffeepause				
15:30-17:00	Freier Austausch Themen des Prüfungsmanagements (Friederike Freund, Jean Praefcke, Pamela Quade)	Vortrag E-Prüfungen/E-Assessment (Manuel Schnabel, Daniel Sitzmann MINTFIT, Sabrina Henning Bucerius Law School)	Workshop Neue Tools für die Arbeit in Teams (Britta Ganswindt, Aleksandra Pilpilidis, Kerstin Rossek, Dr. Lejla Starcevic-Srkalovic)	Erfahrungsaustausch & Impulsvortrag Datengestütztes QM III – Diskussion mit Impulsvortrag „Früherkennung von Studienabbrüchen“ (Andre Görtz, Kai Siemonsen, Johannes Berens U Wuppertal)	
ab 17:00	Ausklang des ersten Veranstaltungstages mit guten Gesprächen im Von-Melle-Park 8				Von-Melle-Park 8

Uhrzeit	Donnerstag, 29.08.2019		Von-Melle-Park 8	
8:30-9:00	Begrüßungskaffee		R. 213, 2. Etage	
9:00-10:00	StuMaCamp R. 208, 2. Etage	Marktplatz R. 209 und R. 211, 2. Etage		
	Themensammlung StuMaCamp (Kai Siemonsen)	Studierendenwerk		
		Familienbüro		
		Beratungszentrum Gesundheit und Zusammenarbeit		
		Abteilung Internationales		
		Career Center		
		Zentrum für Lehrerbildung Hamburg		
		Studienkompass		
Personalentwicklung				
10:00-10:15	Präsentation der StuMaCamp-Themen			
10:15-10:30	Kaffeepause			

Uhrzeit	Donnerstag, 29.08.2019				Von-Melle-Park 8
10:30-12:30	Impulse für das Studienmanagement R. 209, 2. Etage	Digitalisierung R. 206, 2. Etage	Strategie R. 208, 2. Etage	Reporting/QM R. 205, 2. Etage	
	Workshop 10:30-11:15 Beratungslandkarte – Technische Umsetzung (Dr. Birte Schelling, Hauke Winkler)	Vortrag 10:30-11:15 Umsetzung eines onlinebasierten Studiengangs (Lena Oswald, Janina Satzer)	10:30-11:15 StuMaCamp Session I	Austausch 10:30-12:30 QM an der Universität Hamburg – Austausch zu den Pilotverfahren (Dr. Franca Fuchs, Dr. Barbara Scharf-Bluhm, Tinta Schmieden, Sibille Schulte-Barendorf, Claudia Kettenhofen, Susanne Zemene)	
	Vortrag 11:30-12:30 Angebote der Sozialberatung (Stephanie Franke, Sonja Nielbock)	Vortrag & Diskussion 11:30-12:30 Weiterentwickeltes DoSV ab 2020 – Prozess und Neuerungen (Michael Gautzsch, Balder Thomsen, Burkhard Warninck)	11:30-12:30 StuMaCamp Session II		
12:30-13:30	Mittagspause				
13:30-15:15	Workshop Achtung Vorurteil! Beratung von Studierenden nach dem Gleichheitsgrundsatz (Anja Rieth)	Vortrag StudiKap (Lynn Bubenheimer, Dr. Matthias Emde, Nicole Wagner)	13:30-14:30 StuMaCamp Session III		
			14:30-15:15 StuMaCamp Session IV		
15:20-16:00	Keynote Prof. Dr. Holger Fischer „100 Jahre Tradition im Studienmanagement“				Anna-Siemens-Hörsaal, EG
16:00-16:15	Schlusswort (AG Summer School)				Anna-Siemens-Hörsaal, EG

HINWEISE ZUR BARRIEREFREIHEIT

Das Gebäude Von-Melle-Park 8 ist für Personen im Rollstuhl barrierefrei zugänglich. Es verfügt über elektrische Türöffner an den Haupteingängen (Von-Melle-Park, Philosophenturm-Mensa und Binderstraße), sowie an den Türen zwischen dem Aufzugsvorraum / Haupttreppenhaus und den Fluren in den oberen Etagen.

Die barrierefreie Zugänglichkeit der Seminarräume im 2. OG ist über die Aufzüge gewährleistet. Die zwei Aufzüge weisen unterschiedliche Breiten auf (Türbreite: 82 cm bzw. 117 cm) und können nicht gezielt angewählt werden. Sie haben im Sitzen erreichbare, taktil erfassbare Bedienelemente. Eine akustische Etagenansage gibt es nicht.

Ein rollstuhlgerechtes WC mit Euro-Schließung befindet sich im EG.

Der Anna-Siemsen-Hörsaal ist ebenerdig vom Erdgeschoss zugänglich. Rollstuhl-Stellplätze sind nicht extra ausgewiesen. Stellmöglichkeiten für Rollstühle befinden sich auf der obersten Hörsaalebene hinter den regulären Sitzreihen.

Der Hörsaal ist mit einer Induktionsschleife für Hörgeräte ausgestattet.

Grußwort und Einführung

28.08. 10:00-10:20Uhr

Grußwort „Digitalisierungsstrategie der UHH“

28.08. 10:20-10:30 Uhr

Einführung in das Programm der Summerschool

Kai Siemonsen (Fak. MIN), Susanne Zemene (Abt. Studium und Lehre)

Track Impulse für das Studienmanagement

28.08. 10:45-12:30 Uhr

Impulse: Arbeitsorganisation

Ingo Schade

Inhalt: Die hohe Professionalität und starke Dienstleistungsorientierung im Studienmanagement basiert nicht nur auf individueller Leistungsbereitschaft sowie effizienten, transparenten und wissenschaftsadäquaten Prozessen, sondern auch auf dem optimalen Management des eigenen Zuständigkeitsbereiches in einem Teamgefüge. Die Festlegung von Arbeitsabläufen, Regeln der Arbeitsplatzgestaltung und der Zusammenarbeit sind dafür ebenso elementar, wie verbindliches Eigen- und Teamverantwortungsbewusstsein.

Der Impuls für eine mögliche Fortbildung soll auf Arbeitstechniken und Methoden hinweisen, die zur erfolgreichen und transparenten Gestaltung des eigenen und des gesamten Arbeitsbereiches sowie zur Erhöhung der Arbeitszufriedenheit („Ich habe es im Griff.“) beitragen.

Lernziel: Sensibilisierung für mögliche Techniken zum Priorisieren und Strukturieren von Aufgaben sowie für ein wirksames Arbeitsplatzmanagement.

Die Veranstaltung kann besucht werden, ohne dass die Veranstaltung Zeitmanagement auch besucht wird.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studienmanagements

28.08. 13:30-15:00 Uhr

Impulse: Zeitmanagement

Ingo Schade

Inhalt: Die Arbeitsplätze im Studienmanagement sind durch die Vielzahl an Kunden, die Vielfalt der komplexen Aufgaben und bewegliche Anforderungen durch eine starke Arbeitsdichte sowie Belastungsspitzen gekennzeichnet. Ein gutes Zeit- und Selbstmanagement ist erforderlich, um Arbeitsergebnisse und Dienstleistungen auf verlässlich hohem Niveau, im Team und auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen sicherzustellen.

Der Impuls für eine mögliche Fortbildung verweist mit Beispielen auf Arbeitstechniken und Haltungen, die in Abhängigkeit vom persönlichen Arbeitsstil und dem individuellen Stressempfinden darauf ausgelegt sind, Arbeitskraft und Arbeitszufriedenheit der einzelnen Mitarbeitende und der Teams zu fördern.

Lernziel: Sensibilisierung für die anachronistische "Herkunft" und die Funktionsweise von individuellen Stressreaktionen und erlernten Verhaltensweisen in Belastungssituationen. Die eigenen Einstellungen und Oberpläne sollen in die Betrachtung einbezogen und kurz- und langfristig wirksame Methoden der Stressbewältigung vorgestellt werden, um Möglichkeiten für eine gesteigerte Arbeitszufriedenheit und höhere Resilienz der Mitarbeiter/innen aufzuzeigen.

Die Veranstaltung kann besucht werden, ohne dass die Veranstaltung Arbeitsorganisation auch besucht wird.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studienmanagements

28.08. 15:30-17:00 Uhr**Freier Austausch: Themen des Prüfungsmanagements**

Friederike Freund (ZPLA), Jean Praefcke (Fak. RW), Pamela Quade (Fak. WiSo)

Inhalt: In diesem Workshop sollen Themen aus der allgemeinen Arbeit im Bereich des Prüfungsmanagements diskutiert werden. Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit gegeben, sich über sehr konkrete Themen und Arbeitsschritte ihrer täglichen Arbeit auszutauschen. Dabei wird die Diskussion nur leicht moderiert.

Lernziel: Die Teilnehmenden kennen die Lösungswege der Mitarbeitenden aus den anderen Studienbüros zu Fragestellungen der alltäglichen Arbeit. Im Idealfall werden gemeinsame Verfahren und Workflows vereinbart.

Zielgruppe: Prüfungsmanagerinnen und Prüfungsmanager, externe Gäste sind ausdrücklich erwünscht.

29.08. 10:30-11:15 Uhr**Beratungslandkarte – Technische Umsetzung**

Dr. Birte Schelling, Hauke Winkler (Abt. Studium und Lehre)

Inhalt: Die Beratungslandkarte ist auf Initiative der SummerSchool 2016 entstanden und 2018 im Rahmen des Diversity Audits als zentraler Aspekt gewürdigt worden, um sicherzustellen, dass jedes Anliegen mit nur einer Weiterverweisung an die richtige Stelle in der UHH kanalisiert werden kann, falls es nicht von einem selbst bearbeitet wird. In dem Workshop wird eine technische Möglichkeit vorgestellt, wie die Nutzung der Beratungslandkarte deutlich komfortabler gestaltet werden kann.

Lernziel: Die Veranstaltung will Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Beratungslandkarte noch nicht kennen, das Instrument vorstellen und im zweiten Schritt alle Teilnehmenden mit einer technischen Lösung vertraut machen, die die Handhabbarkeit dieses sinnvollen Instruments steigert.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studienmanagement mit Kundenkontakt

29.08. 11:30-12:30 Uhr**Angebote der Sozialberatung**

Stephanie Franke, Sonja Nielbock (Beratungszentrum Soziales)

Inhalt: Der Arbeitsalltag kann - gerade bei regelmäßigem Kundenkontakt - belastend sein. Neben der Belastung durch wiederkehrende, anstrengende Arbeitssituationen können auch Konflikte mit Kollegen*innen oder Vorgesetzten das körperliche und psychische Wohlbefinden in nicht zu rechtfertigender Weise beeinträchtigen, wenn eine individuelle Kompensation nicht mehr gelingt.

Die UHH bietet für diesen Fall eine Reihe von Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten, die in diesem Workshop vorgestellt werden.

Lernziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Angebote des Beratungszentrums und die Mitarbeiterinnen dort.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studienmanagements

29.08. 13:30-15:15 Uhr

Achtung Vorurteil!

Anja Rieth (Abt. Studium und Lehre)

Inhalt: Workshop mit Antidiskriminierungsspiel zur Stärkung der Selbstwahrnehmung und -reflexion für die Information und Beratung von Studierenden nach dem Gleichheitsgrundsatz

Lernziel: In dem jetzigen Workshop soll die eigene Tendenz im Mittelpunkt stehen, andere Personen bewusst oder unbewusst zu stigmatisieren, wenn wir Kontakt mit ihnen haben. Der Workshop thematisiert sowohl positive als auch negative Aspekte von Stigmatisierung. Ziel ist es, die eigene Haltung zu reflektieren und dadurch möglich Fallen zu umgehen.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studienmanagements mit Kundenkontakt

Track Digitalisierung

28.08. 10:45-12:30 Uhr

Einführung einer E-Akte

Dr. Jörn Alpei (U Göttingen), Dr. Ole Fischer und Kristina Rothaug (Universitätsarchiv Hamburg)

Inhalt: Die elektronische Akte ist nur ein Aspekt der Digitalisierung, hat aber einen großen Anteil an der Veränderung des Verwaltungsalltags. Viele Universitäten haben sich der Herausforderung einer Umstellung auf digitale Prozesse bereits gestellt, hierzu zählt die Universität Göttingen.

Die Erfahrungen und Aktivitäten auf dem Weg zu einer smarten Universität werden vorgestellt. Daran anschließend berichten Ole Fischer und Kristina Rothaug (Universitätsarchiv Hamburg) über den Stand der Planungen und die Umsetzung der weiteren Digitalisierung der Verwaltung und der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems an der Universität Hamburg.

Lernziel: Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über den aktuellen Stand an der UHH und Impulse für die weitere Entwicklung.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studienmanagement, externe Gäste sind ausdrücklich erwünscht.

28.08. 13:30-15:00 Uhr

ApptogoHH

Nina Rüttgens (Fak. RW)

Inhalt: Im Zuge der Beteiligung an der „Hamburg Open Online University“ hat die Fakultät die Entwicklung einer kleinen App angestoßen, die bis Ende März 2019 entwickelt wurde. Die App soll künftig sowohl allen Lehrenden, Mitarbeiter/innen und Studierenden der Universität Hamburg als auch interessierten Bürger/innen zur Verfügung stehen (auch der Quellcode wird frei verfügbar sein).

Durch die App sollen unterschiedliche Arten von Inhalten als Lerntouren praxisnah erstellt werden können. Für jeden Punkt einer Tour können Inhalte in Form von Texten, Bildern, Audio, Video und 360-Grad Bildern hinterlegt werden. Ebenfalls kann für jede Tour festgelegt werden, ob der Inhalt nur an dem entsprechenden physischen Ort angezeigt wird, oder ob die Tour auch von beliebigen Orten aus angeschaut werden kann. So können direkt vor Ort Informationen abgerufen und Erlerntes durch Wissensfragen überprüft werden. Die unterschiedlichen Touren können ebenfalls als eine Art „Schnitzeljagd“ gestaltet werden, so dass weitere Informationen an die Beantwortung vorheriger Fragen geknüpft wird. Der Content der App kann sowohl die Führung durch wichtige Gebäude, Informationen zu besonderen Kunstwerken oder geschichtlichen Ereignissen, als auch praktische Hilfe, wie der Weg zu den Mensen oder Hörsälen enthalten als auch Anleitungen für die Benutzung von Hörsaaltechnik, um nur einige Anwendungsbeispiele zu nennen. Die Touren kann der/die Dozent/in über eine Plattform erstellen, so dass keine Programmierkenntnisse vorausgesetzt werden.

Lernziel: Die Teilnehmenden erhalten Informationen über die frei verfügbare App „ApptogoHH“ und deren Funktionalität sowie erste Ideen für Einsatzszenarien.

Zielgruppe: Studienkoordination, Studienbüroleitung, Studienfachberatung, Abteilung Studium und Lehre, externe Gäste sind ausdrücklich erwünscht.

28.08. 15.30-17:00 Uhr

E-Prüfungen/E-Assessment

Sabrina Henning (Bucerius Law School), Manuel Schnabel (MINTFIT), Daniel Sitzmann (MINTFIT)

Inhalt: Im Rahmen von kleineren Kurzreferaten werden Ansätze und Optionen für E-Prüfungen und E-Assessment (hier nicht verstanden als Selbsttest für Studieninteressierte, sondern als Feedbackverfahren zum Überprüfen des eigenen Wissenstandes) vorgestellt. Dabei soll es sowohl um inhaltliche Ideen als auch um konkrete Umsetzungsszenarien gehen. Eine Diskussion der vorgestellten Projekte und ein reger Erfahrungsaustausch sind ausdrücklich erwünscht. Es werden Chancen und Risiken dargestellt, die sich vor allem in der technologischen Umsetzung zeigen. Bei der Überlegung zur Einführung von E-Prüfungen und E-Assessment stellen sich zudem neue prüfungsrechtliche Fragen und Herausforderungen in der Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur auf dem Campus.

Lernziel: Die Teilnehmenden kennen unterschiedliche Ansätze um das Thema. Darüber hinaus wird über den Stand der Diskussion in den Fakultäten und in der Politik berichtet. In der anschließenden weiterführenden Erörterung soll über die Möglichkeit einer breiten Anwendung von E-Assessments nachgedacht werden.

Zielgruppe: Studienkoordination, Studienbüroleitung, Abteilung Studium und Lehre, externe Gäste sind ausdrücklich erwünscht.

29.08. 10:30-11:15 Uhr

Umsetzung eines onlinebasierten Studiengangs

Lena Oswald (ZfW), Janina Satzer (Fak. RW)

Inhalt: Seit 2016 bietet das Institut für Recht und Ökonomik den Master in Law and Economics of the Arab Region (MLEA) gemeinsam mit der Universität Kairo an. Der Studiengang zeichnet sich nicht nur durch die interkulturelle Kooperation aus, sondern hat zudem mit Studierenden der Rechtswissenschaft sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eine interdisziplinäre Ausrichtung.

Um den Studiengang international zu öffnen und für mehr Studierende zugänglich zu machen, ist das Programm als Blended-Learning-Format weiterentwickelt worden. Dazu wurden im Rahmen des HOUU-Projekts „MLEA online“ multimediale OERs für vier Vorlesungen erstellt, die den Teilnehmenden/Interessierten jederzeit zur Vor- und Nachbereitung des Stoffes zur Verfügung stehen. Die Lehr-/Lerninhalte sind hierbei als animierte Videos aufbereitet oder als Comics animiert und z.T. zusätzlich mit einem Avatar der/des Lehrenden versehen. Die Teilnehmenden schließen die jeweiligen Lerneinheiten mit einem Quiz ab, um Feedback über das Gelernte zu erhalten. Weiterhin ist es möglich, Präsenz-Vorlesungen mit Hilfe eines Videokonferenzsystems an beide Studienstandorte zu übertragen und diese zu begleiten. Darüber hinaus werden durch eine Lernplattform (OpenOLAT) und ein integriertes Buddy-System nicht nur der interkulturelle und fachliche Austausch zwischen den Studierenden gefördert, sondern auch alternative Prüfungsformen und Studienleistungen (z.B. assignments, Präsentationen, Beiträge zu Diskussionen auf der Lernplattform) ermöglicht.

Lernziel: Die TeilnehmerInnen lernen das Blended-Learning Format, dessen Möglichkeiten und Vorteile gegenüber frontalen Präsenzvorlesungen kennen. Es werden Möglichkeiten zur Umsetzung üblicher Vorlesungsinhalte in Online-Formate sowie deren Produktion vorgestellt. Hierbei sollen auch grundlegende technische Aspekte, die fachliche Begleitung und eine realistische Zeitplanung angesprochen werden.

Weiterhin werden Anpassungen der Studiengangs-Struktur vorgestellt, die besonders im Hinblick auf die Attraktivität des Studiengangs, die Interaktion von Studierenden untereinander und die Vernetzung von Lehrenden und Studierenden nötig und sinnvoll erscheinen.

Da sich die Administration eines onlinebasierten Studiengangs ebenfalls unterscheidet und angepasst werden muss, sollen Aspekte wie die Besonderheiten bei der Abbildung des Studiengangs in der Prüfungsordnung sowie die speziellen Erfordernisse einer (online) Begleitung des Studiengangs durch das Studienmanagement/die Koordinatoren, wie auch die Lehrenden vorgestellt werden.

Abschließend sollen die Möglichkeiten und Grenzen von onlinebasierten Studiengängen sowie offene Fragen in der Gruppe diskutiert werden.

Zielgruppe: Studiengangkoordination, Studienbüroleitung, Abteilung Studium und Lehre, externe Gäste sind ausdrücklich erwünscht.

29.08. 11:30-12:30 Uhr

DoSV – Prozesse und Neuerungen

Balder Thomsen (RRZ), Michael Gautzsch, Burkhard Warninck (Abt. Studium und Lehre)

Inhalt: Gewünscht ist auch eine Diskussion um das Verfahren und die notwendigen Absprachen. Erfahrungen und Workarounds der anderen Hochschulen, Serviceorientierung, Verfügbarkeit von Dokumentation und Daten; Prozessabstimmung mit dem akademischen Kalender, Mitsprache der UHH bei der Vorgehensweise der SfH.

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen die einzelnen Phasen des Prozesses im DoSV kennen und es wird über die sowohl technischen als auch prozessualen Neuerungen berichtet.

Zielgruppe: Studienkoordination, Studienbüroleitung, Abteilung Studium und Lehre, externe Gäste sind ausdrücklich erwünscht.

29.08. 13:30-15:15 Uhr

StudiKap

Dr. Matthias Emde, Lynn Bubenheimer, Nicole Wagner (Team Kapazitätsplanung)

Inhalt: Für das Studienjahr 2020 verwendet die Universität Hamburg zur Ermittlung der Studienanfängerzahlen (Kapazitätsberechnung) erstmalig die Kapazitätssoftware studi.kap. Bisher erfolgte die Kapazitätsberechnung in einem aufwendigen und zeitintensiven Arbeitsprozess mit Unterstützung von Microsoft Excel. Die webbasierte Software studi.kap unterstützt den Berechnungsprozess unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen (KapVO/AKapG) und erleichtert die Zusammenarbeit durch die Nutzung einer gemeinsamen Datenbank. Darüber hinaus können mithilfe von studi.kap Planungsszenarien – z. B. Personalaufwuchs, die Einführung neuer Studiengänge u.v.m. – und deren unmittelbaren Auswirkungen auf die Studienplatzzahl gezeigt werden. Den Teilnehmenden werden verschiedene Berechnungs- und Simulationsmöglichkeiten von studi.kap vorgestellt und anhand von Beispielen für Berechnungsszenarien verdeutlicht.

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen das neue IT-Verfahren StudiKap zur Begleitung des Kapazitätsverfahrens kennen und deren Einbindung in die Prozesse Kapazitätsberechnung, Datenerhebung usw.

Zielgruppe: Studienbüroleitungen, Abteilung Studium und Lehre, Abteilung Personal, externe Gäste sind ausdrücklich erwünscht.

Track Wissensmanagement

28.08. 10:45-12:30 Uhr

Wissen(smanagement) — Was ist es? Was kann es? Was braucht es?

Daniel Dechandt, Katrin Studzinski (Rambøll Management Consulting)

Inhalte: Die Aufgaben, die im Studienmanagement wahrgenommen werden, zeichnen sich durch einen hohen Grad an Komplexität und Professionalität aus. Diese ergeben sich unter anderem durch

- die Spezifika des hochschulischen Kontextes,
- stark spezialisierte Prozesse, Abläufe und rechtliche Rahmenbedingungen,
- individuelle Anforderungen der unterschiedlichen Anspruchsgruppen und
- eine organisationale Veränderungsneigung und oft starke Personalfluktuation.

„Wissensmanagement!“ ist der laute Ruf nach etwas, was auf diese Rahmenbedingungen reagieren und maßgeblich dazu beitragen soll, die starke Selbstverpflichtung gegenüber den eigenen Qualitätsmaßstäben im Studienmanagement einzulösen. Gleichzeitig entfalten Bestrebungen, „Wissensmanagement“ zu etablieren, oft wenig Wirkung.

Diese Veranstaltung wird sich in einer Kombination aus Impuls und Interaktion erstens der Frage widmen, was überhaupt gemeint ist bzw. sein kann, wenn über Wissen und sein Management gesprochen wird. Zweitens wird beleuchtet, welches Potenzial Wissen in Organisationen und insbesondere im Studienmanagement entfalten kann. Drittens liegt der Fokus auf der Frage, wie Wissen identifiziert bzw. verfügbar gehalten werden kann und welche Gelingensbedingungen dafür relevant sind.

Qualifikationsziele: Die Teilnehmenden gewinnen einen Eindruck davon, dass Wissen weit mehr umfasst, als sich in Standards, Prozessen und Checklisten dokumentieren lässt. Sie lernen die Bedeutung von informellen und formellen Wissensbeständen kennen und erhalten Impulse, um unbekanntes und bekanntes Wissen zur Entfaltung zu bringen. Schließlich wird der Fokus auf eine wissensfördernde Organisationskultur geschärft und gestärkt.

Zielgruppe: Studienmanagement (alle Funktionen)

28.08. 13:30-15:00 Uhr

Einführung in die kollegiale Beratung

Kerstin Emme, Frauke Narjes (Career Center)

Inhalt: Kollegiale Beratung ist ein systematisches Gesprächstool, um das gemeinsame Wissen der Gruppe für eine berufliche Praxisfrage des Einzelnen/der Einzelnen oder einer Fragestellung der Gruppe zu heben und nutzbar zu machen und miteinander zu lernen. Dadurch können neue Ideen und Lösungen mit der gesamten kognitiven und intuitiven Kompetenz der Gruppe entworfen, weiterentwickelt oder geprüft werden. Die Kollegiale Beratung ist durch ihre wertschätzende und konstruktive Vorgehensweise dabei behilflich z. B. Ideen und Konzepte auf Herz und Nieren zu prüfen, bei Erfahrungen des Scheiterns daraus zu lernen und wenn man sich selbst im eigenen Kopf festgefahren hat, neue Lösungen und Wege zu erkennen. Bei regelmäßiger Nutzung dieses Wissensmanagementtools erhöht sich in der Regel das Vertrauen der Menschen in der Gruppe zu einander und ermöglicht ein lernendes Vorgehen für die gemeinsame Arbeit, um immer wieder Herausforderungen annehmen und lösen zu können.

Lernziel: Es wird das Modell und die systematische Vorgehensweise der Kollegialen Beratung vorgestellt werden, damit Sie es in Ihrer beruflichen Praxis anwenden zu können. Also, falls Sie Lust haben, zukünftig noch mehr die Ideen, Gedanken und Hypothesen mehrerer Menschen für die auftretenden Probleme und Fragestellungen im Mehrhirndenken zu nutzen, würde ich mich sehr freuen, Ihnen die Rollen und den Ablauf dieses Tools vorstellen zu können.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studienmanagement

28.08. 15:30-17:00 Uhr

Workshop: Neue Tools für die Arbeit in Teams

Britta Ganswindt (Fak. WISO), Alexandra Pilpilidis (Fak. PB), Kerstin Rossek (RRZ), Dr. Lejla Starcevic-Srkalic (ZPLA)

Inhalt und Ziel: Geteiltes Wissen stellt unsere wichtigste Ressource für die effektive Zusammenarbeit in Teams dar, denn nur wenn wir alle wissen, was wie zu tun ist, können wir effizient handeln. Damit aber das Wissen im Team für alle nutzbar ist, muss es organisiert werden, auf dem aktuellen Stand und für alle jederzeit zugänglich sein.

Wir alle verfügen über Dateilaufwerke, auf denen unser Wissen abgelegt und in Dateien und Protokollen, Beschlussammlungen und Blogs gesammelt ist. In diesem Workshop möchten wir uns nun der Frage zuwenden, ob es andere Möglichkeiten gibt, wie Wissen im Team effizient und zeitsparend gebündelt, aktuell gehalten und genutzt werden kann und wie die Informationsflüsse gesichert werden können, damit Wissen auch genutzt wird.

Hierfür werden exemplarisch neuere Tools für den Informationsaustausch, für Prozessgestaltung, Aufgabenverwaltung oder eine Wissensdatenbank vorgestellt, um Impulse für unsere Arbeit rund um das Wissen zu erhalten und gegenseitig auszutauschen. Nach der Vorstellung einiger Tools, sind deshalb die Teilnehmer/Innen herzlich eingeladen, uns Einblick in ihre eigenen Lösungen und Vorstellungen zu geben, wie in ihren Teams die Arbeit miteinander gestaltet und das Wissen gesammelt und geordnet wird.

Zielgruppe: alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Teams arbeiten

Track Reporting/QM

28.08. 10:45-12:30 Uhr

Datengestütztes QM I – Erfahrungsberichte

Dr. Franca Fuchs, Dagmar Schacht (Fak. MIN), Sandra von Sydow (HU Berlin), Dr. Kerstin Burck (JGU Mainz)

Inhalt: In dieser Veranstaltung erfolgt zunächst einleitend eine kurze Vorstellung des datengestützten Qualitätsmanagements an der Universität Hamburg am Beispiel der Fachbereiche Chemie und Informatik. Anschließend stellen verschiedene Hochschulen in ca. 30-minütigen Vorträgen ihr datengestütztes Qualitätsmanagement anhand der folgenden Leitfragen vor:

- Leitfrage 1: Welche wesentlichen Kennzahlen sieht Ihr QM-System vor (Übersicht)? Wer legt Kennzahlen fest?
- Leitfrage 2: Was sind die 3 wichtigsten/aussagekräftigsten Reports (ggf. unterscheiden nach Zielgruppe)? Welche Erkenntnisse lassen sich aus diesen Reports ggf. ziehen?
- Leitfrage 3: Gab es eine unterschiedliche Akzeptanz in den verschiedenen Fachkulturen? Wie sind Sie mit Widerständen umgegangen?
- Leitfrage 4: Welches sind aus Ihrer Sicht die Erfolgsfaktoren für ein erfolgreiches datengestütztes QM?
- Kurzfazit: Lessons Learned und Perspektive - Was würden Sie heute anders machen? Was hat sich bewährt? Welche zukünftigen Entwicklungen sind geplant?

Lernziele: In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über das Reporting in Studium und Lehre an verschiedenen Hochschulen.

Zielgruppe: Mit strategischen Fragen befasste Studienmanagerinnen und Studienmanager, Studienbüroleitungen, intern und extern.

28.08. 13:30-15:00 Uhr

Datengestütztes QM II – Netzwerke für Monitoringsysteme

Stefan Krüger (U Bonn), Christian Weßels (U Bremen)

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden verschiedene Netzwerke für Monitoringsysteme in Studium und Lehre vorgestellt.

Im ersten Vortrag wird das Studienverlaufsmonitoring im hochschulübergreifenden Projekt Kenndaten-netzwerk vorgestellt. In einem weiteren Vortrag wird ein Projekt der AG Monitoring des Verbund Norddeutscher Universitäten vorgestellt, welches hochschulübergreifende Vergleiche bei der Studienverlaufsanalyse auf Basis eines einheitlichen Kennzahlensystems ermöglichen soll.

Lernziele: In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die Aktivitäten verschiedener Netzwerke für Monitoringsysteme in Studium und Lehre.

Zielgruppe: Mit strategischen Fragen befasste Studienmanagerinnen und Studienmanager, Studienbüroleitungen, intern und extern.

28.08. 15:30-17:00 Uhr

Datengestütztes QM III – Diskussion mit Impulsvortrag „Früherkennung von Studienabbrüchen“

Moderation: Kai Siemonsen (Fak. MIN), Andre Görtz (RRZ), Impulsvortrag: Johannes Berens (U Wuppertal)

Inhalt: In dieser Veranstaltung erfolgen Diskussionen der verschiedenen Aspekte datengestützten Qualitätsmanagements. In einem Impulsvortrag „Früherkennung von Studienabbrüchen“ werden exemplarisch erste Ergebnisse eines laufenden Forschungsprojektes vorgestellt, in welchem ein Frühwarnsystem zur Identifikation drohender Studienabbrüche entwickelt und die Auswirkung einer Intervention nach Früherkennung getestet wird.

Lernziele: In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die vorab vorgestellten Themen in einer Diskussion zu vertiefen und individuelle Anknüpfungspunkte für ihre eigene Arbeit herzustellen.

Zielgruppe: Mit strategischen Fragen befasste Studienmanagerinnen und Studienmanager, Studienbüroleitungen, intern und extern.

29.08. 10:30-12:30 Uhr

QM an der Universität Hamburg – Erfahrungsaustausch zu den Pilotverfahren

Dr. Franca Fuchs (Fak. MIN), Tinta Schmieden (Fak. GW), Dr. Barbara Scharf-Bluhm (Fak. GW), Sibille Schulte-Barendorf, Claudia Kettenhofen, Susanne Zemene (Abt. Studium und Lehre)

Inhalt: Im Wintersemester 18/19 hat die Universität Hamburg mit der Durchführung der ersten mehrstufigen Evaluationsverfahren in den Bachelor- und Masterstudiengängen (außerhalb des Lehramts) begonnen. Die beiden Cluster Chemie und Geschichte sollen als erstes Beispiel für die Funktionsfähigkeit des Qualitätsmanagements für Studium und Lehre an der Universität Hamburg dienen. Die Ergebnisse (Selbstbericht, Gutachten, Stellungnahmen, Zertifizierungsbeschluss) aus diesen Evaluationsverfahren werden später im Rahmen der Systemakkreditierung den Gutachtenden als Nachweis vorgelegt. So kann sich die Gutachtergruppe für die Systemakkreditierung ein möglichst genaues Bild davon machen, ob die Universität Hamburg in der Lage ist, ihre Studiengänge entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und Kriterien für die Qualitätssicherung von Studiengängen zukünftig selbst zu akkreditieren.

Die Evaluationsverfahren werden eng durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Studienmanagement der Fakultäten begleitet und unterstützt, sie tragen einen wesentlichen Anteil zum Gelingen bei. Die Erfahrungen des Studienmanagements bei der Durchführung der Pilotverfahren, ergänzt um die Erfahrungen von Seiten der Präsidialverwaltung, sollen bei diesem Austausch im Vordergrund stehen. Gleichzeitig könnte die Auswertung der Pilotverfahren durch die Referentinnen und Referenten zur Vorbereitung der nächsten anstehenden Evaluationsverfahren in den Fachbereichen und Fakultäten an der Universität Hamburg genutzt werden.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studienmanagement

Track Strategie

StuMaCamp – Bring dein eigenes Thema mit

Kai Siemonsen (Fak. MIN)

Inhalt: Das StuMaCamp orientiert sich an der Veranstaltungsform Barcamp. Es besteht aus einer Vielzahl einzelner Veranstaltungen, deren Form und Inhalte erst vor Ort durch die Teilnehmer selbst festgelegt werden. Alle Teilnehmer können zu Beginn Vorschläge für Veranstaltungen (Workshops, Vorträge, etc.) einbringen, die sie dann selbst moderieren. Sie stellen ihre Idee in einer Minute vor, holen ein kurzes Meinungsbild per Handzeichen ein, wie groß das Interesse an dem Thema ist und fügen das Thema anschließend selbst in einen eigenen StuMaCamp-Stundenplan ein. Eine Session dauert 45 Minuten.

Dieses Format soll die Möglichkeit geben, sich ad-hoc zu bestimmten Themen auszutauschen.

Es ist aber auch möglich und durchaus erwünscht, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich bereits vorab Themen überlegen und diese melden.

Lernziel: Abhängig von den einzelnen Sessions.

Zielgruppe: Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die einen Vortrag halten oder eine Session zu einem selbst eingebrachten Thema moderieren wollen.

29.08. 9:00-10:00 Uhr
Themensammlung

29.08. 10:30-11:15 Uhr
Session I

29.08. 11:30-12:30 Uhr
Session II

29.08. 13:30-14:30 Uhr
Session III

29.08. 14:30-15:15 Uhr
Session IV

Marktplatz

29.08. 9:00-10:00 Uhr

Verschiedene Einrichtungen und Institutionen stellen ihr Angebot auf einem Marktplatz vor und stehen für Gespräche zur Verfügung. Dabei sind

- Studierendenwerk Hamburg
- Familienbüro UHH
- Beratungszentrum Gesundheit und Zusammenarbeit UHH
- Abteilung Internationales UHH
- Zentrum für Lehrerbildung Hamburg
- Studienkompass HOOU
- Referat Personalentwicklung UHH

Abschlusskeynote

29.08. 15:20-16:00 Uhr

100 Jahre Tradition im Studienmanagement

Prof. Dr. Holger Fischer (ehemaliger Vizepräsident der UHH)